

Die aktuelle Ausgabe ist online lesbar unter spezial.echo-online.de

Anzeigen-Sonderveröffentlichung vom 12. Mai 2022

Perfektion bis in die Spitzen

„Haare Mittmann“ erfüllt seit 25 Jahren für viele Kunden höchste Ansprüche ans Friseurhandwerk und Service

Fast jeder kennt die Situation beim Blick in den Spiegel: plötzlich sitzt die Frisur nicht mehr – es ist buchstäblich zum Haareraufen. Da hilft nur noch ein guter Friseur. Bislang rund 269 000 Mal führte der Weg in solchen Momenten Kunden direkt zu „Haare Mittmann“ – einem der bekanntesten Friseursalons in Darmstadt. Viele Kunden, die einmal bei Swen Mittmann und seinem Team waren, kommen nur noch hier her – viele auch aus dem Umland und seit mehr als zwei Jahrzehnten. Denn so lange gibt es den Salon schon.

Haargenau 25 Jahre ist es her, dass Swen Mittmann, der heute mit seiner Frau Sabrina Mittmann-Cañas den Salon führt, sich selbständig gemacht hat. 1998 eröffnete der Friseurmeister und Stylingexperte in Griesheim seinen ersten Salon, expandierte, packte 2009 die Gelegenheit beim Schopf und eröffnete in den großzügigen Räumlichkeiten im Eckhaus zur Adelungstraße, in der Neckarstraße 12 seinen heutigen Salon.

Beim Betreten wirken die harmonischen Grau- und Naturtöne modern und edel, gleichzeitig einladend und beruhigend. Hier machen nicht nur die Aussicht auf einen neuen Look, sondern auch der zuvorkommende Service und die gediegene Atmosphäre Lust auf Veränderung.

Seit 2018 ist dieser Salon die einzige Adresse, unter der das derzeit 13-köpfige Team um das Inhaber-Ehepaar zu finden ist. Von hier aus beraten die – unter anderem als „Fünf-Sterne-Salon“ Intercoiffeure ausgezeichneten – Experten nicht nur Kunden, sondern auch führende und international bekannte Haarkosmetikfirmen, organisieren Events vor Ort oder bereiten sich auf Shows wie die Fashion Week in Berlin oder Fotoshootings in New York vor und sind bisweilen sogar Gast in TV-Produktionen – unter anderem bei „Shopping Queen“ lieferte „Haare Mittmann“ professionell ab.



Swen Mittmann und seine Frau Sabrina Mittmann-Cañas feiern in diesem Jahr ein professionelles Jubiläum: Den Friseursalon „Haare Mittmann“ gibt es seit 25 Jahren in Darmstadt. Foto: Salon Haare Mittmann

Wichtiger sind für Swen Mittmann jedoch ganz andere Erfolge und Etappen in seiner 25-jährigen Laufbahn als Saloninhaber. Mit Stolz erzählt er, dass rund die Hälfte seines Teams auch bei ihm sein Handwerk in Perfektion gelernt hat. „Insgesamt haben wir in den Jahren 43 Friseure ausgebildet“, betont er. Gut jeder Dritte seiner ehemaligen Auszubildenden hat als Innungsbester seines Jahrgangs abgeschlossen. Fünf haben sich erfolgreich selbstständig gemacht. Im Sommer beginnen erneut vier Auszubildende ihre Lehre im Salon. „Natürlich ist dies arbeitsintensiv und erstmal eine Investition, aber wir bilden mit Herzblut und Engagement aus, und wir übernehmen regelmäßig unsere Azubis“, erklärt Mittmann, und betont auch: „Das ist schließlich die Zukunft unserers Handwerks.“

Ein Handwerk, das er meisterlich ausübt und das sich immer weiter entwickelt, neue Färbetechniken, neue Schnitte, neue Produktentwicklungen und Trends. „Deshalb machen die Mitarbeiter in unserem Team immer wieder Weiter- und Fortbildungen“, berichtet Mittmann. „Jeder wird nach seinen Stärken und Interessen gefördert, kann sich zum Spezialisten entwickeln und vor allem sind wir als Team immer auf dem neuesten Stand.“ Das gilt in jeder Sparte, die ein guter Friseursalon abdecken kann: Haarverlängerungen, Hochzeitsfrisuren, Färbetechniken oder auch Keratin-, also Strukturbehandlungen, neben handwerklich perfekten Schnitten natürlich. „Wir sind im Salon auch nicht auf einen Produkthersteller festgelegt, sondern suchen die Linie oder das Produkt heraus, das am besten ist.“ Auch hier verfügt Mittmann über Expertise über das Standardmaß hinaus, daher hat er 2004 seine eigene Produktlinie entwickelt, formuliert mit dem Anspruch, der stets für seine Arbeit gilt: Perfektion für zufriedene Kunden. Erhältlich sind seine Produkte im Salon.

Ein bisschen ins Schmunzeln kommt Swen Mittmann, angesprochen auf sein Berufserfahrung und das 25-jährige Bestehen seines Salons dann auch: „Die 80er Jahre kommen gerade ganz stark wieder“, beginnt er. Stars wie Taylor Swift machen es mit ihrem „Wolf Cut“ vor, ein Schnitt, der mit viel Volumen am Oberkopf die gezähmte Variante der legendären „Vokuhila“ ist. Mittmann fühlt sich an seine Anfänge im Beruf zurückerinnert. „Ich habe 1989 mit meiner Ausbildung begonnen. Da waren diese, handwerklich anspruchsvollen Frisuren gerade extrem gefragt.“

Egal, welchen Ansatz Kunden nun wählen: Retro-Look, etwas ganz Neues, komplette Typveränderung oder schlicht ein bewährtes, gepflegtes Styling – bei „Haare Mittmann“ sind Service und Perfektion bis in die Spitzen garantiert. ● stü

Ein Stück Darmstadt verschenken

Ein Gutschein für mehr als 60 lokale Geschäfte

„Einer für alles“ – so lautet das Motto und tatsächlich: Mit dem Darmstadtgutschein kann sich der oder die Beschenkte frei entscheiden: Lieber einmal schön essen gehen oder doch eine neue Brille? Pflegeprodukte, ein neuer Haarschnitt oder stattdessen Sportzubehör –für jeden bedeutet Wellness schließlich etwas anderes… Oder einfach alles zusammen? Klar, kein Problem, geht auch!

Mehr als 60 Händler, Gastronomen und lokale Dienstleister beteiligen sich an der Aktion des Darmstadt Citymarketings e.V. und bieten somit eine riesige Vielfalt an Möglichkeiten.

Es kann beim Kauf eines Gutscheins im Wert von zehn bis 250 Euro auch ein individuelles Bild und ein persönlicher Text zur Gestaltung gewählt werden. Anschließend lässt sich der Gutschein per E-Mail versenden oder ausdrucken für eine persönliche Übergabe. Er ist bei allen teilnehmenden Einzelhändlern und Dienstleistern – auch in Teilbeträgen – einlösbar.

Wie es funktioniert und welche Geschäfte und Dienstleister mitmachen, erfährt man unter *www.darmstadtgutschein.de* – dort kann jeder den Gutschein auch gleich bestellen – verschicken oder ausdrucken. ● stü











Garantiert ein gutes Gewissen

„Gieselberg Schreibwaren“ setzt bei seinem Sortiment von Künstler- und Bürobedarf bis zu Geschenkartikeln konsequent auf Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist das Thema der Zeit. Aber Hand aufs Herz: Da achtet man auf umweltfreundliche Produkte, fair gehandelte Rohstoffe, Bio-Lebensmittel und wenig Verpackung – und dann wird im Internet bestellt? Na ja, das bisschen Pappkarton kommt ja ins Altpapier… Eben nicht: Viele wissen nicht, dass die meisten Verpackungskartons nicht recycelt werden können. Haftkleber, Etiketten und Klebestreifen sind der Grund dafür. Nicht sehr nachhaltig.

Die Lösung? Stattdessen sich eben doch im lokalen Handel umschauen, zumal auch hier diese Themen immer wichtiger werden. Ein Paradebeispiel: „Gieselberg Schreibwaren“, hier setzt man längst auf Nachhaltigkeit. Sowohl im Hauptgeschäft in Darmstadt in der Wilhelminenstraße 5 als auch in der Filiale in der Heidelberger Landstraße 202 in Eberstadt wählen die Geschäftsführerinnen Beate Schmittner und Bettina Emich ihre angebotenen Artikel unter diesen Gesichtspunkten aus. „Aus vollster Überzeugung“, betont Beate Schmittner – und das bezieht weit mehr als den Umweltaspekt ein. „Wir schauen auf die gesamten Produktionsprozesse: Sind sie transparent? Wo kommen Waren her? Wir beziehen, wo möglich, aus europäischer oder sogar regionaler Produktion, um aufwändige Transportwege zu vermeiden, und wir schauen, unter welchen Bedingungen etwas hergestellt wurde“, führt Beate Schmittner aus. „Die Wertschätzung von Arbeit ist genauso wichtig.“ Damit geben die Geschäftsführerinnen zurück, was sie selbst von vielen ihrer Kunden erfahren.



Längst gehören nicht nur Schreibwaren und Büroartikel zum Sortiment bei „Schreibwaren Gieselberg“, sondern auch ausgefallene Dekoartikel, ausgesuchtes Geschirr und andere schöne Dinge. Foto: Andrea Glogowksi

1985 hatten Beate Schmittner und ihre Schwester Bettina Emich mit ihrer Mutter Ruth Emich das Geschäft vom verstorbenen Vater Wolfgang übernommen. Gegründet hatte das Fachgeschäft für Schreibwaren und Büroartikel aber ihr Urgroßonkel Karl Gieselberg – und zwar schon 1915.

Seither gilt „Gieselberg Schreibwaren“ als erste Adresse in Darmstadt, wenn es um eben jene geht. Das Angebot richtet sich seit Generationen an ABC-Schützen wie an Büroangestellte, an verspielte Bastelkinder ebenso wie an professionelle Künstler. Vom Schulheft bis zum exquisiten Montblanc-Füller, vom Echthaarpinsel bis zur Grußkarte für jeden Anlass gibt es hier alles, was man von einem guten Schreibwaren- und Büroartikelfachgeschäft erwarten darf – inklusive der Beratung langjähriger Fachkräfte, „Ein Lächeln kann man im Internet nicht bestellen“, zitiert Schmittner das Leitprinzip des Einzelhandels, das auch hier gelebt wird.

Um die Institution „Gieselberg“ nach inzwischen 108 Jahren Geschichte weiter erfolgreich zu führen, ist nicht nur die Besinnung auf die Stärken des stationären Einzelhandels wichtig, sondern es sind immer auch Änderungen oder Erweiterungen im Sortiment gefragt.

Somit haben Beate Schmittner und Bettina Emich früh aufs richtige Pferd gesetzt: ausgesuchte und besondere Geschenkartikel, Schmuck, Dekoratives und Heimaccessoires wie Geschirr oder Textilien, sowohl fürs Zuhause als auch in feiner Qualität zum Anziehen.

Also gibt es nicht nur umweltfreundliche Filzstifte in Pappverpackung, Kunst- und Grußkarten verschiedener, nachhaltig zertifizierter Hersteller und ohne Plastikverpackung sowie umweltfreundliches Druckerpapier aus Polen, wo die Wiederaufforstung ein wichtiges Auswahlkriterium war, wie Schmittner erklärt.

Darüber hinaus steht im Regal mit mediteranen Motiven gestaltetes Geschirr eines italienischen Herstellers – authentisches Urlaubsflair für zu Hause. Die in modernen dezenten Naturfarben gehaltenen Vorratsdosen daneben sind „klimapositiv“ in der Herstellung.

Und in der kalten Jahreszeit finden sich im Regal Wollwaren der „Knit Factory“, einem holländischen Unternehmen, das in einer der letzten niederländischen Strickfabriken handwerklich seine Produkte herstellt.



Hier fällt die Entscheidung schwer, so viel gibt' zu entdecken. Foto: stü

Davor stehen auf dem Hochtisch hübsch drapiert kleine „Wundertüten“ als Mitbringsel für viele Gelegenheiten – hergestellt in Behindertenwerkstätten. Dazwischen glitzert bunter Schmuck von AziBi-IBiza und Qoss – von Produzenten aus der EU, die sich zu fairen Arbeitsbedingungen verpflichtet haben. Genauso wie der dänische Hersteller Én Gry & Sif, von dem sich hier niedliche Filztierchen tummeln – handgearbeitet in Nepal. „Uns hat die Unternehmensphilosophie überzeugt: faire Bezahlung, sozialversicherte Mitarbeiter, leider immer noch die Ausnahme in solchen Ländern“, berichtet Schmittner. Grundsätzlich versuche man, vor allem den regionalen oder europäischen Markt zu unterstützen – nicht nur wegen kurzer Transportwege. „Es gibt so wunderschöne Dinge, wenn man sich auf den Produktmessen umschaut. Das unterscheidet uns auch von Online-Shops“, meint Schmittner. „Wir bieten eine ausgesuchte Vorauswahl handwerklich gut gemachter, fair produzierter und schöner Ideen an.“

Das Argument für den Internetkauf – die unendliche Auswahl – gilt hier somit nur eingeschränkt: Wer ein Fachgeschäft wie „Gieselberg Schreibwaren“ betritt, wird es nicht leicht haben: Es gibt so viele besondere Dinge, dass die Auswahl mindestens genauso schwer fällt – und das gute Gewissen, tatsächlich nachhaltig gekauft zu haben, gibt es gratis dazu. ● stü

Weitere Sonderthemen finden Sie unter **spezial.echo-online.de**